

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Staatsarchiv Königsberg Ordensfoliant No. 8 (4a) p. 320.

Ann.: Ueber eine Reise des Markgrafen Wilhelm II. nach Fraustadt berichtet Dlugosß (ed. Cracov. 8, 193): [Rex Wladislaus] pro die visitacionis s. Marie (1416 Juli 2) Wochowam applicuit, ubi ad suam serenitatem Wilhelmus Missnensis marchio cum pulcherrima gente sua armis induta venit et nonnullis mutuis tractatibus cum rege habitis liberalibus donis a rege honoratus domum rediit. Vgl. Anhang. Abrechnung des Henricus Wymar de Isenaco, 5 Kammermeisters Markgraf Wilhelms, de reysa facta ad regem Polonie in Frauenstad, abgelegt 1416 Dez. 6 (in die sancti Nicolai), Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4333 Rechnung der Amtleut 1406—1433 fol. 102^b.

Marggraff Wilhelm zcu Meissen.

Irlouchter furste und grosmechteger lieber herre. Uns hat lassen undirrichten unsers ordens landkompthur czu Doringen in euwerm beschirm gelegen, wie ewer hirlich- 10 keit im uff die czeit, als her by ewer hochwirdekeit was, hat gegeben czu vorstehen vordan an uns czu brengen, das ewer grosmechtekeit willen hette in kurzczukomftigen czeiten czu sein by dem allirdurchlouchsten hern Wladislaw konige zcu Polen ꝛc. und wie ewer durchlouchtekeit getruwlich weder were die missehegelmichkeit und wedirwillen, die bis doher sich irloufen haben czwischen dem egenanten herren konige und unserm 15 orden, euch irbitende, mocht ir icht gutes von unser und unsers ordens wegen bearbeyten in den sachen, das ir ewer gutwillekeit doran irczeygen weldet ꝛc. Grosmechteger lieber herre. Geruchet czu wissen, wie unser allirgnedigster herre herr Sigmund Romischer und Ungerischer koning ꝛc. uns hat geschreiben, wie syne gnade desen byfrefe vordan vorlenget hat czwischen beyden teylen von nativitatis Marie nehestczukomende bis vordan 20 uff Margarethe dornoch folgende^a), umb deswillen unser beyder rethe syn czu tage komen und haben eyn sulches beslossen und geendet, das wir denselben vorlengeten frede ofgenomen haben beyderseit und vorliebet, als die briefe dorobir gegeben wol usweisen. Hirumb so danke wir ewer grosmechtekeit als unserm gar sundirlichen lieben herren euwern willegen dirbietungen, die wir ernstlich fleisseclichen gewegen und czu hercze 25 genomen haben, und getruwen des genczlich czu euch und czu andern unsers ordens herren und gonnern, das ir dorczu hulflichen seit und reetlich, das unser orden bleibe by seinen privilegen, rechten und grenitzezen, als her die von vil czeiten bisher gehabt hat und besessen. Geruche hiemete ewer grosmechtekeit unser und unsers ordens guteger herre und vorderlicher beschirmer czu sein, das wir allewege gerne vorschoulden wellen 30 noch unserm besten vormogen, wo wir können. Gegeben czu Grebyn am dinstage noch trinitatis im XIII^c und XVI^{den} iare.

432.

Grimma, 1416 Aug. 7.

Hdschr.: Or. Pap. Ratsarchiv Delitzsch (Lehmanns Collectanea 1410—1419 Bl. 40). Das S. (XX, 3) auf der 35 Rückts. aufgedr.

Ann.: Vgl. das Schreiben Markgraf Friedrichs an den Rat zu Delitzsch, in welchem er diesem mitteilt, er habe dem Grafen Woldemar von Anhalt, der ihn um ein Darlehn von 100 Schock gebeten, gesagt, daz wir mit den unsern bestellin wolden, daz sie ym die uzrichten und lihen sulden; er wolle dem Rat nächsten Sonntag die 100 Schock schicken, und dieser solle sie dem Grafen Woldemar, wenn er Botschaft bestelle, von der Stadt wegen leihen und niemand wissen lassen, 40

431. a) Vgl. Voigt *Gesch. Preußens* 7, 284 ff.